

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Renner (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

"Tage Deutscher Gemeinschaft" in Ilfeld

Die **Kleine Anfrage 697** vom 30. Juni 2010 hat folgenden Wortlaut:

Vom 4. bis 6. Juni 2010 fand auf Einladung des ehemaligen NPD-Vorsitzenden Günter Deckert die Veranstaltung "Tage Deutscher Gemeinschaft" des Vereins "Die Deutsche Freiheitsbewegung e.V." statt. Bereits seit 1997 finden die Treffen mit bis zu 120 Personen aus dem rechtsextremen Spektrum in Ilfeld statt und firmierten bis vor kurzem als "Lesertreffen" der von der "Deutschen Freiheitsbewegung" (DDF) herausgegebenen Zeitschrift "Recht und Wahrheit".

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die von Deckert organisierten "Tage Deutscher Gemeinschaft"?
2. Wie viele Personen nahmen an dem Treffen vom 4. bis 6. Juni 2010 in Ilfeld teil? Aus welchen Bundesländern kamen diese und über welche Erkenntnisse verfügt die Landesregierung hinsichtlich der Verbindungen der teilnehmenden Personen zu anderen neonazistischen Organisationen?
3. Wer waren die Referentinnen und Referenten bei dem Treffen vom 4. bis 6. Juni 2010 in Ilfeld? Zu welchen Themenschwerpunkten wurde referiert? Über welche Erkenntnisse verfügt die Landesregierung hinsichtlich der Verbindungen der Referentinnen und Referenten zu anderen neonazistischen Organisationen und wie bewertet die Landesregierung die Referentinnen und Referenten vor diesem Hintergrund?
4. Liegen der Landesregierung Kenntnisse über Straftaten vor, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern begangen wurden?
5. Wie viele Veranstaltungen der DDF fanden in den letzten fünf Jahren in Thüringen mit jeweils wie vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt?
6. Liegen der Landesregierung Kenntnisse über eine Kooperation zwischen der DDF und anderen neonazistischen Organisationen in Thüringen vor und wenn ja, welche?
7. Wie bewertet die Landesregierung die Bedeutung des Veranstaltungsorts für das o.g. Treffen vom 4. bis 6. Juni 2010 in Ilfeld als seit Jahren regelmäßigen Veranstaltungsort für rechtsextreme Organisationen?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. August 2010 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Veranstaltungen "Tage Deutscher Gemeinschaft" gingen aus den so genannten Lesertreffen der von rechtsextremistischen Autoren bestückten Zweimonatsschrift "Recht und Wahrheit", welche früher von dem neonazistischen Verein "Die Deutsche Freiheitsbewegung e.V. - Der Bismarck Deutsche" (DDF) herausgegeben wurde, hervor. Während der Vortragsveranstaltungen wird nationalistisches, rassistisches und antisemitisches Gedankengut verbreitet.

Zu 2.:

An der Veranstaltung nahmen etwa 90 Personen aus weiten Teilen des Bundesgebietes teil. Unter den Teilnehmern befanden sich auch Angehörige anderer rechtsextremistischer Gruppierungen.

Zu 3.:

Im Vorfeld wurden folgende Referentinnen und Referenten mit den jeweiligen Themen angekündigt:

- Dennis BARTL, Ludwigshafen, "Aufbruch freies Deutschland" (AFD):
"Überlegungen zum Selbstverständnis eines jungen Deutschen"
- Harald HAUSS, Havetöft:
"Deutsches Reich, SBZ/DDR, BRD - Rechtliche Überlegungen, mögliche Folgerungen"
- Beatrix ULLRICH, Köln, "Wilhelm Kammeier Verein", Verein gab die Zeitschrift "Der freie Mensch" heraus:
"Germanische Neue Medien - eine Einführung"
- Ingo STAWITZ, Ütersen, stellvertretender Vorsitzender des NPD-Landesverbandes Schleswig-Holstein:
"Deutsche Energiepolitik - gestern, heute, morgen"
- Friedrich STELZEL, München, Holocaustleugner:
"Als Gefangener der Roten Armee in Oczwiecim/AU....."
- Günter DECKERT, Weinheim, ehemaliger Bundesvorsitzender der NPD:
"Neueste Entwicklungen um den § 130 und seine Opfer"
- Stefan WOLLENSCHLÄGER, Weinheim, war Führungskader der NPD Rhein-Neckar:
"Das "Vermächtnis" des k & k - Grafen Coudenhove-Kalergi"

Bei den vorgenannten Rednern handelt es sich zum Teil um bundesweit bekannte Rechtsextremisten mit entsprechenden Verbindungen und Kontakten innerhalb des rechtsextremistischen Spektrums.

Zu 4.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

Zu 5.:

In den letzten fünf Jahren wurden in Thüringen zwölf Veranstaltungen dieser Art bekannt. An den Treffen beteiligten sich in der Vergangenheit zwischen 25 und 120 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Zu 6.:

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor. Bekannt ist lediglich, dass sich auf verschiedenen rechtsextremistischen Internetseiten aus Thüringen Terminhinweise zu den Veranstaltungen "Tage Deutscher Gemeinschaft" fanden.

Zu 7.:

Für die Wahl des Veranstaltungsorts dürften die zentrale Lage Thüringens und die örtlichen Gegebenheiten des Objektes mit ausschlaggebend sein. Darüber hinaus sieht die Szene vermutlich in dessen Betreiber einen verlässlichen Partner für eine Zusammenarbeit in ihrem Sinne. Eine besondere Beziehung der in Ilfeld tagenden überregional aktiven Gruppierungen zum Freistaat Thüringen und insbesondere zur hiesigen rechtsextremistischen Szene ist nicht ersichtlich.

In Vertretung

Geibert
Staatssekretär